

Bogen: Fünf Zevener fahren zur LM

Dubbels: Tolle Quote für die TuS-Abteilung

ZEVEN. „Das ist eine tolle Quote, die wir in der Abteilung erzielt haben“, so Achim Dubbels, Pressesprecher der Bogensportler des TuS Zeven. Die Nachricht, dass gleich fünf hiesige Bogensportler die Qualifikation zu den Landesmeisterschaften in Bersenbrück (28./29. Januar) schafften, war ein guter Start in das neue Jahr.

Dass Albert Wohlers nach dem starken Auftritt bei den Bezirksmeisterschaften in Tarmstedt mit 552 Ringen das Ticket lösen würde, war klar. In der offiziellen Limitzahlen-Liste, die Landesreferent Axel Heemann kürzlich ver-

öffentlichte, sind in seiner Klasse nur 525 Ringe gefordert. Die Freude im Hause Wohlers in Parnewinkel war sogar gleich doppelt groß, denn auch Sohn Sebastian ist bei den Landesmeisterschaften dabei. „Ich denke, dass in Bersenbrück für mich Schluss ist, denn für die Deutschen Meisterschaften sind meine Ergebnisse nicht gut genug“, hält Albert Wohlers allerdings die Erwartungen gering. Er ist sich jedoch sicher, dass sein Sohn Sebastian mit dem Compound-Bogen viel mehr drauf hat, als er bislang zeigt. „Wenn er intensiver trainieren würde, wäre eine deutliche

Leistungssteigerung möglich.“

Wohlers wird sich bei den Landesmeisterschaften erneut ein internes Duell mit Jens Thieme leisten. Das war bereits in Tarmstedt der Fall. Dort musste sich „Senkrechtstarter“ Thieme seinem Klubkameraden beugen und lag am Ende auf Platz zwei. Der 29-Jährige, der bereits zwei Mal bei Landesmeisterschaften antrat, freut sich auf den bevorstehenden Wettkampf. „An gu-



Anwärter auf einen Podestplatz: Hans Mulder.



Für Jens Thieme, Sebastian und Albert Wohlers (von links) ist bei den Landesmeisterschaften eine vordere Platzierung bei entsprechendem Trainingsaufwand möglich.

Fotos: mk

ten Tagen schaffe ich 560 Ringe. Doch dann muss alles passen“, so Thieme, der erst seit zwei Jahren mit dem Compound-Bogen schießt und nach dem Jahreswechsel die Schlagzahl im Training erhöhen will. „Ich will deutlich mehr machen, damit ich eine Sicherheit rein bekomme.“ Das Ziel steckt Thieme klar ab: „Ich möchte unter die ersten Acht kommen.“

Diesen Anspruch hat Bernd Sievers mit dem Recurve-Bogen nicht: Der frühere Kicker des TuS Heeslingen weiß, dass die Konkurrenz stark ist und Zusatzschichten wird es für ihn nicht geben. „Leider leiste ich mir immer wieder die eine oder andere Fahrkarte. Wenn das nicht wäre, könnte ich locker 30 Ringe mehr schießen. Daher denke ich, dass ich – wie so oft auf der Ebene – im Mittelfeld lande. Dass ich die Qualifikation schaffen würde, war mir im Vorfeld klar“, so der 49-jährige Ahlerstedter.

Der fünfte im Bunde ist Hans Mulder. Der „coole“ Holländer könnte weit vorne landen. Doch

dafür muss er seine Nerven im Griff haben und locker an den Wettkampf gehen. Die Routine von fünf Landesmeisterschaften bietet eigentlich beste Voraussetzungen. „Derzeit schieße ich 543 Ringe und das könnte für Platz vier oder fünf reichen: Bei mir

wird es von der Tagesform abhängen“, so Mulder, der bereits einmal Silber bei den Landesmeisterschaften schoss. Dass es am Ende für die „Deutsche“ reichen wird, daran glaubt der 61-jährige Compound-Schütze nicht. „Dafür müsste ich täglich trainieren“, so Mulder.



Wird es in einem starken Teilnehmerfeld nicht leicht haben: Bernd Sievers.

Die Einschätzung von Pressesprecher Achim Dubbels sieht so aus: „Albert Wohlers und Jens Thieme werden ganz vorne landen. Für Bernd Sievers wird es im starken Feld sehr schwer und ein Platz im Mittelfeld wäre schon ein Erfolg. Hans Mulder traue ich einen Platz auf dem Podest zu. Und für Sebastian ist die Teilnahme schon eine tolle Geschichte. Bei ihm steckt sehr viel Talent drin. Doch um noch besser zu werden, ist intensives Training erforderlich.“ (mk)